

Batman/Catwoman: Face to Face

Von DCMarvelFan

Kapitel 3:

Batman kannte Catwoman schon seit Monaten mehr fach hatte er versucht sie Ding festzumachen. Doch immer wieder gelange es ihr ihm zu Entkommen, allerdings immer auf eine weise die Batman als eine Art Demütigung empfand.

Catwoman stieß ein Fauchen aus, machte eine Handbewegung und die in ihren Handschuhen eingearbeitet fuhr heraus, und sie Griff an.

Wisch den Kranzattacken aus, wie bei einem Messer Angriff wehrt einen darauf folgenden Tritt ab.

Batman Studie seine Gegnerin genau, in all ihren Begegnungen war Catwoman höhnisch, arrogant,

aber nichts davon war sie anderes ja fast so was wie in Panik. Eine Gute Gelegenheit ihr endlich ihr Versteck aufzuspüren. Bei läufig lies Batman seine Hand, unter seinen Umhang gleiten nahm aus einer der Taschen seines Gürtels einen Peilsender heraus ließ ihn in seine Hand gleiten.

Wieder startete Catwoman eine Attacke wieder wisch er ihrer ihr aus diesem etwas weiter als vorher und platzierte so den Sender an der Schulter ihres Anzuges. Wieder warf sie ihr Bein hoch und der Tritt schleuderte Batman zu Boden, wie er es geplant hatte.

Er lag auf dem kalten, Boden tritt, war stark, aber zum Glück hatte der Anzug das meiste Abgefangen. Plötzlich legte sich Catwoman ihn, stütze sich mit den Armen neben seinen Kopf ab. Beide sahen sich an, waren sich so nahe, dass sie fast ihre Lippen brühen konnten.

„Seltsam“, schnurrte sie „Vom nahen sahst du gar nicht so übel aus.“

Sie grinste ihn, und da war sie alte Catwoman die ihn so Reiste, und dann scheinbar aus einer Reaktion heraus küsste sie ihn einfach direkt auf den Mund.

Dann stand sie auf und rannte in Richtung des Wohnbereiches. Batman etwas überrascht und verwirrt über diese Reaktion von ihr rappelte sich, Batman und konnte immer noch ihre Lippen auf die seinen Spüren. Er war immer drauf stolz gewissen

große selbst Disziplin zu haben, doch dieser Kuss brachte ihn für einen Moment aus dem Konzept.

Dann riss er sich zusammen und rannt ihr hinterher.

Er fand sie im Raum, wo er auch hineingekommen war.

„Catwoman warte, ich will mit Reden!“, rief er.

„Aber ich nicht mit dir“, gab sie zurück.

Griff in ihren Ausrüstungsgürtel und holte Bolas raus.

Lies sie kurz wirbeln und schleuderte sie Batman entgegen diese schlugen sich um Batmans Körper, wie eine Riesenschlange um ein Kaninchen brachte ihn zu Fall.

Batman griff sofort einem weiteren Fach in seinem Gürtel und holte eine Batarang heraus und zerschnitt mit dessen scharfer Unterseite das Seil. Allerdings war er nicht schnell genug denn Catwoman hatte inzwischen mithilfe ihrer behandschuhten Krallen die Wand erklommen und hatte bereits das Loch im Dachfenster erreicht.

Batman verlor keine Zeit, nach dem er frei war, griff nach seinem Enterhaken und schoss sich nach oben.

Er fand Catwoman auf Rand Daches, sie drehte sich kurz um und grinste ihn an.

„Also Bats hat echt Spaß gemacht, bis zum nächsten Mal.“ sie machte kurze Abschieds gesteh.

Dann ließ sie sich vom Dach fallen.

Automatisch rannte Batman ihr hinterher, doch dann sah wie Catwoman im Fallen ihre Peitsche zückte nur um sich damit zu einem anderen Dach zum Schwingen und zum nächsten bis die Dunkelheit sie verschluckte.

Batman sah ihr lange nach, drückte er auf die Unterseite des auf die Schaltfläche seines Handschuhes. Auf dem sich ein kleiner Bildschirm sich befand. Das Signal war Aktiv und es bewegte sich.

Dann aktivierte er sein Maskenfunkgerät.

„Alfred, ich hatte eine kleine Auseinandersetzung mit Catwoman“, sagte er.

„Haben sie Catwoman geschnappt?“, fragte ältere Mann.

„Nein, ich ihr einen Sender verpasst Sorge dafür der Computer, ihren Weg aufzeichnet, ich muss mich inzwischen um einen Tatort kümmern. Howart Smith ist Tod.“

„War es Catwoman, Sir?“, fragte Butler.

„War wahrscheinlich nicht, aber ich will nichts aus schließen.“ dann unterbrach er die Verbindung.

Batman betrat den großen Ausstellungsraum und kniete sich vor Smith Leiche, Batmans Maske war so mehr als nur Tarnung. Er konnte mit ihrer Elektronik pathologische Untersuchungen durch Führen, ohne das er die Leichen brühte oder bewegen musste.

Nach der Temperatur, der des Körpers zu schließen war Howart mindestens seit zwei Stunden Tod. Folgerte Batman. Als er und Catwoman er ihre Auseinandersetzung hatte, war Panik geraten, weil er sie man mit der Leiche gesehen hatte.

Batman schaute sich die Tatwaffe an, es war eine ungewöhnliche Klinge, das Messer das einem an das Antike Rom oder Griechenland denken ließ nach dem Knauf und Parierstange urteilen. Leider keine Fingerabdrücke.

Batman schaute sich in dem Ausstellungsraum um und da sah, dass die obere, Scheibe von einer der Vitrinen ein Loch klaffte, allerdings hatte jemand die Scheibe gerade zu eingeschlagen.

Was nicht gerade zu Catwomans Stil gehört, und genau dort fehlte etwas, und zwar das Tigerauge.

Batman blickte sich in dem Raum um, entdeckte die Schaltfläche der Alarm Anlage. Sie war Schwarz das hieß jemand hatte sie abgeschaltet. Außen Alarmanlage Catwoman deaktiviert worden und hatte es der Täter diese abzuschalten, noch dazu wo nur Howart ein und aus schalten konnte.

Er ging in den Eingang Bereich untersuchte die Außenseite der Tür.

Jemand, hat sich dort zu schaffen gemacht, am Schloss waren leichte Einkerbungen zuerkennen.

Also jemand sich zugriff zum Penthouse verschafft, irgendwie die Alarmanlage aus geschaltet Howart getötet, und dann kostbarsten Gegenstand seiner Sammlung mit gehen lassen.

Zwei Stunden später taucht Catwoman auf wahrscheinlich mit Absicht das Tigerauge zu stehlen.

Fand Howards Leiche und Batman fand sie. Aber wenn es Catwoman nicht war, wer war es dann?

Es war drei Uhr Morgens als Captian Jim W. Gordon verschlafen das Wohnhaus in dem Howerd Smith wohnte. Seine braunroten Haare und sein Schnurrbart hatte er einigermaßen zurecht gekämmt. Er trug seine Brille ein weises Hemmt, Krawatte, für die er nicht die Zeit gefunden hatte sie richtig zu Binden, seinen alten Mantel, den er schon hatte, bevor von Chicago nach Gotham kam. Er betrat das Penthouse, wo Spurensicherung damit war es auf den Kopf zu stellen.

„Morgen Captian“, begrüßte ihn Officer Harvey Bullock.

Der genauso aus sah, als hätte man ihn auch gerade erst aus dem Bett geholt. Wobei Harvey immer so aussah. Das Hemmt seiner Uniform betonte seine anfangen dicken Bauch.

„Morgen, Harvey“, brummte Gordon „Was haben wir.“

„Der gleiche Täter würde ich sagen, die gleiche Vorgehensweise und wieder hat niemand was gehört oder gesehen.“ erklärte Harvey. „Aber wir Spuren eines Kampfes gefunden dazu Kratzspuren im Hinternwohnreich an einer Wand zu einem Dachfenster führt, das aufgeschnitten worden ist.“

Vier Morde und werde hatten sie einen Hinweis auf den Täter, das Gebrüll des Comissioners konnte Gordon jetzt schon hören, doch diese mal schienen sie Glück zu haben scheinbar.

„Officer Bullock, Captian wir haben was gefunden?“, rief einer der Polizisten.

Bullock und Gordon ihm in den Überwachungsraum der Überwachungskameras.

„Die meisten Kameras wurden vor kurzen von einer Dauerschleife überspielt, aber die Außenkamera des Gebäudes ist Aktiv sehen sich das an.“

Das Bild war etwas unscharf man erkannt, das die schlacke Gestalt, die vom Dach floh und sie Katzenohren der Maske verrieten, war es wahr.

„Da Brat mir doch ein Storch!“, rief Bullock, „Wir haben den Mistkerl auf Band.“

„Das ist kein Er, sondern eine Sie.“ korrigierte Gordon.

Doch irgendwas stimmte nicht sein Bauchgefühl sagte ihm, das hier was nicht stimmte, als er den Überwachungsraum Verlies in den Wohnbereich zurückkehrte, glaubte er beidem Dachfenster einen schwarzen Schatten gesehen haben, wusste das er sich nicht getäuscht hatte.

Jim Gordon stand an der Treppe zum Eingang des Tatorts zog seine Pfeife aus seinem Mantel, füllte sie mit Tabak, mit ein Streichholz diesen anzünden.

Dann stieg Gordon die Treppe des Gebäudes hinunter und ging einige Zeit die Straße entlang, bis er einer dunkeln Gasse fand. Er schaute kurz noch einmal links und rechtes ging er hinein.

Es lief Gordon eiskalt den Rücken runter als er den ganzen Schmutz und die Verbläuten Mülltonen vorbeikam.

Irgendwann blieb er stehen, dann rief eine tiefe Stimme „Jim!“

Gordon konnte die große Dunkle Silhouette von Batman sehen.

„Weist wir sollten uns, was aus denken, dass wir uns wo anderes Treffen können, ohne das ich in irgendwelchen dunklen Gassen Ruhm Stolpern muss“, brummte Gordon.

„Vielleicht“, sagte der dunkle Ritter, „Was haben sie gefunden?“

„Wir haben ein Video einer Sicherheitskamera gefunden, die den Täter zeigt, es ist Catwoman.“ begann Gordon, „Scheint so als ob Katze von der Diebin zur Mörderin aufgestiegen ist.“

Darauf folgte ein kurzes schweigen.

„Sie war es nicht, Jim.“ erklärte Batman.

Dann erzählte ihm Batman von den Sachen die er gefunden und von dem Kampf mit Catwoman.

„Schätze der Spruch zur falschen Zeit am falschen Ort trifft hier zu“, sagte Gordon nachdem Batman geendet hatte.

Dann schüttelte der Captian den Kopf „Das reicht nicht.“ er seufzte „Diese Indizien werden nicht aus reichen um ihre Unschuld zu beweisen. Nicht bei dem Druck den wir zurzeit beim GCPD haben.“

Trotz der Maske und Dunkelheit wusste Gordon das Batman fragend die Augenbraue hochhob.

„Durch diese Morde wird der Bürgermeister von der Presse Unterdruckgesetz, der wieder setzt den Comissioner unter druck, der wieder wiederum der Rest des GCPDs. Ein Video, auf dem eine bekannte Straftäterin den Tatort verlässt, ist genau das was brauchen. Sie ist ein, handfester Beweise um alle zufrieden zustellen.“ erklärte Gordon. „Ob sie nun Unschuldig ist oder nicht spielt keine Rolle die Indizien, die du gefunden hast, wird man als unwichtige abtun.“

„Was kann ich tun?“, fragte Batman.

„Liefere mir was Handfestes oder noch besser den wahren Täter selbst“, sagte Gordon.

„Ich gebe mir, mühe Jim“, erwidere der dunkle Ritter.

„Das hoffe ich, ich kann versuchen das Video eine Zeitlang Unterverschluss zu halten, aber irgendwann wird es an die Presse durch Sickern. Und dann wird in der Stadt Jagd auf Katzen eröffnet werden.“

Er stecke sich mach sich auf die Gasse zu verlassen.

„Ich gehe jetzt, nach Hause werde nach meiner Tochter sehen und versuche etwas Schlaff nachzuholen.“

Dann drehte sich ein letztes Mal zu Batman um.

„Es sein denn du hast noch was für ...?“ wollte Gordon sagen doch Batman war verschwunden.

„Verdammt lest er mich wieder so stehen, irgendwann muss ihn fragen, wie er das immer macht“, brummte Gordon.

Selina schwang sich durch die Häuserschluchten Gotham, hin und wieder kletterte sie an den Wänden hoch Gebäuden hoch, um von deren Dächern aus eine bessere, Absprung Position zu bekommen. In dieser Nacht war absolut alles schief, erst man ihr das Tigerauge war ihr weggeschnappt, was sie eigentlich klauen wollte und dann hatte dieser Batman mit der Leiche dieses alten Mannes erwischt. Und dann hat Selina ihn auch noch geküsst, ob aus einem Grund den sie nicht nach voll ziehen konnte. Selina erreichte ihre Penthouse klettert über die Geländer, ihres Balkons sie war so Müde, dass sie die ganze Nacht und einen Tag durch schlaffen könnte.

Sie schleppte sich, zur Balkontür öffnete sie, sie hinter sich gemacht hatte ließ sie sich zu Boden, sinken nahm ihre Maske ab. Stütze ihre Stirn auf ihre Knie auf. Immer wider kreisten immer ihre Gedanken um eine Frage. Warum habe ich ihn geküsst?

Sie fand wider keine Antwort darauf.

„Selina, bis du das?“, fragte verschlafene Mädchen Stimme.

Aus dem Schatten Flures trat ein Mädchen von fünfzehn Jahren heraus, deren roten schulterlange Haare vom Schlaf zerzaust waren, trug eine langes einfaches Schlaftop und eine kurze Hose, in der linken Hand hielt sie einen Baseballschläger.

„Ja Holly, ich bin es“, sagte die Angesprochene, „Geh wieder Schlaffen ich erzähle dir Morgen früh, was passiert ist.“

Holly gähnte: „Gut aber verschweig mir keine Deals.“

Dann war sie auch schon wieder in ihrem Zimmer verschwunden.

Mit letzter Kraft schleppte sie sich in ihr eigenes Schlafzimmer, schälte sich aus ihrem Anzug und ließ ihn einfach auf dem Boden liegen. Und schlüpfte in das Bett.

Kurze Zeit Später sprang ein schwarzer Schatten aufs Bett und gestählte sich laut schnurrend zu ihr.

„Isis“, flüstere Selina setze sich auf und die schwarze Kate Bernstein Augen legte sich zu ihrer Herrin.

Es war schon komisch.

Selina hatte schon immer eine gewisse Empathie zu Katzen gehabt, selbst im Weisen Haus wo sie und Holly gelebt hatten.

„Warum habe ich ihn geküsst?“, fragte Selina Isis.

Katze antwortet nicht, während Selina über sich selbst und ihre Vergangenheit nach dachte.

Eine hatte gelernt seit sie, als Diebin unterwegs war, so konnte niemanden Trauen und Männer schon gar nicht.

Dafür hatte Danny gesorgt.

Danny war Selinas Partner und erster Liebhaber gewesen, er brachte den Instinkt für Geld bringende Aufträge sie das Talent.

Gemeinsam waren sie Umschlagbar, in ihrer Naivität hatte Selina geglaubt ihr großes Glück gefunden zu haben. Und sie, wenn genug Geld zusammen hätten irgendwo sich zu Ruhe setzen könnten.

Doch es gab etwas, was Selina damals unterschätze hatte.

Danny liebte sie zwar, aber Geld liebte er noch mehr, hinter ihrem Rücken hatte Danny Geld an der Börse spekuliert, das zwielichtigen Typen gehört hatte. Doch er hatte alles Verloren und nun waren diese Typen nun hinter ihm her waren wollte abhaue.

Mit ihrem Geld aber ohne Selina und versuchte sie Umzubringen, in dem sie von einem Dach stieß.

Wusste nicht diese Sturst überlebt hatte, ob es an der Markise lag die den Sturz abgefangen hatte oder was, sie konnte sich nicht erinnern nur das Schnurren und Miauen von Katzen.

Holly sagte immer das sie an dem Tag eines ihrer neun Leben verlor.

Und gewisse weise hatte sie recht, an dem Tag starb die Naive Selina.

Und, wenn man es so wollte war ihr Grundstein für Catwoman gelegt worden. Als erste hatte sie Danny aufgespürt und Gangster zu ihm hingeführt nach sie sich ihr Geld zurückgeholt hatte, hatte sie ihn den Gangstern überlassen, aber vor herhatte sie ihn als Kratzbaum benutzt.

Selina grinste bei dem Gedanken.

Danach hatte sie sich hauptsächlich damit beschäftigt sich in Gotham ein neues Leben aufzubauen, sich um Holly zu kümmern. Die ihre alte Freundin aus dem Weisen Haus war in einen Albtraum aus Prostitution und Drogen geraten. Selina holte sie, daraus brachte in die in ein Entzug Klinik wo sie sich befand, während Selina mit Danny unterwegs war. Holly konnte Danny nie leiden.

Holly und Selina wurden eine Art Team, ihre technischen Kenntnisse war für Selina unentbehrlich geworden.

Selina hatte hin und wieder Affären gehabt mit Männern als auch mit einigen Frauen.

„Aber warum habe ich ihn geküsst?“, fragte Selina die Dunkelheit, aber diese antwortete nicht.